

**Gutachten zur BA-Arbeit zum Thema
„J.W-Goethe und Marienbad“,**

vorgelegt von Frau Iveta Kostilniková

Frau Kostilniková hat auf 41 Textseiten eine ganz erstaunliche Arbeit verfaßt. Das gilt

1. für die Menge und Exaktheit der ausgewerteten Quellen,
2. für die Originalität der Annäherung an das Thema und
3. für die Praxisbezogenheit ihrer Vorschläge.

Ergänzt wird der Textteil durch 40 Anhänge, enthaltend Fotos, Faksimiles, einen Fragebogen und ein selbstgedrehtes Video über Goethestätten in Marienbad. Das Video könnte für einen touristischen Rundgang „Auf Goethes Spuren durch Marienbad“ eine gute Grundlage darstellen.

Im Quellenverzeichnis sind 6 Primärquellen, dazu 23 Sekundärquellen, drei Reiseführer, zwei Internetquellen und ein Spielfilm aufgeführt. Dieses Material ist tatsächlich verarbeitet und sinnvoll sowie formal exakt zitiert worden – eine ausgezeichnete Leistung! Es war von vornherein klar, daß zu Goethes Aufenthalt in Marienbad keine neuen Erkenntnisse zu erwarten wären – aber die akribische Dokumentation aufgrund der umfangreichen Quellen verdient höchste Anerkennung.

Und doch ist dieser erste Teil der Arbeit (er umfaßt genau die Hälfte) vor allem Hinführung zu dem Teil, in dem nach „Goethes Vermächtnis“ in Marienbad gefragt wird. Dabei überrascht es nicht, daß die Kurgäste nicht Goethes wegen gekommen sind (und die Mehrzahl hat ja schon mal etwas von Goethes letzter Liebe gehört) – es verwundert eher, daß die zahlreichen Artefakte touristisch kaum eine Rolle spielen. Die engagierte Lokalpatriotin Kostilniková möchte das ändern – und sie kritisiert nicht nur, sondern hat auch Vorschläge parat (wie ihr Film beweist). Daß eine BA-Arbeit literaturhistorisch so fundiert und dabei so praxisbezogen vorgeht, ist selten und daher umso erfreulicher.

Der Text ist in gut lesbarer Sprache verfaßt – kleine Ungenauigkeiten (Syntax z.B.) mindern die Lesbarkeit kaum.

Formal erfüllt die Arbeit alle Anforderungen.

Ich bewerte die Arbeit von Frau Kostilniková mit dem Prädikat AUSGEZEICHNET und

empfehle, sie in geeigneter Weise auszuzeichnen und bei der praktischen Nutzung ihrer Anregungen Hilfestellung zu geben.

In der Verteidigung sollte Frau Kostilniková ihre Goethe-Wanderung einschließlich des Videos vorstellen.

Sollte die Zeit dafür reichen, erföhre die Kommission gern, wie Frau K. das Problem gelöst hat, die Fülle des Materials so zu nutzen, daß etwas Eigenes daraus entstehen konnte.

Ammer